



Wie aussagekräftig ist das freie PSA bei Männern mit einem PSA-Wert unter 3 ng/ml?

Fragestellung:

Bei erhöhtem Gesamt-PSA (tPSA) im Serum ist ein niedriger Prozentsatz an freiem PSA (%fPSA) prädiktiv für das Vorliegen eines Prostatakarzinoms und zugleich Hinweis auf ungünstige Tumorcharakteristika. Im finnischen Arm der European Randomized Trial for Screening of Prostate Cancer wurde ermittelt, inwieweit ein niedriger %fPSA-Wert auch bei einem tPSA-Wert <3,0 ng/ml diagnostische Relevanz besitzt (Finne P, et al.):

Teilnehmer und Methoden:

Die Studienpopulation umfasste 17 680 Männer im Alter zwischen 55 und 67 Jahren, bei denen das PSA-Screening zwischen 1996 und 1999 einen Wert <3,0 ng/ml ergeben hat, so dass keine weiteren Maßnahmen ergriffen wurden. Nach vier Jahren wurden die Männer zur nächsten Screening-Runde eingeladen. Zwischendurch entdeckte Prostatakarzinome wurden über das finnische Krebsregister erfasst. Die Nachbeobachtung reichte bis ins Jahr 2003. Das kumulative Prostatakrebsrisiko wurde in Abhängigkeit des %fPSA errechnet.

Ergebnisse: Bei niedrigem tPSA ist %fPSA ein aussagekräftiger Prädiktor für Prostatakrebs!

Im Lauf einer mittleren Nachbeobachtungszeit von 5,8 Jahren wurde bei 1,8 % der Studienteilnehmer ein Prostatakrebs diagnostiziert. In 25 % dieser Fälle lag ein Gleason Score von 7 oder darüber vor.

Männer mit %fPSA in der untersten Quartile (<14,2 %) hatten ein etwa siebenfach höheres Risiko, Prostatakrebs zu haben als Männer in der obersten Quartile (>23,7 %). Bei einem Schwellenwert von 10 % freiem PSA ergab sich ein positiv prädiktiver Wert von 33 % gegenüber 12 % bei einem Schwellenwert von 25 % freiem PSA.

Fazit

Bei Männern mit niedrigem tPSA im Serum erwies sich ein geringer %fPSA-Wert als aussagekräftiger Prädiktor für Prostatakrebs.

Finne P, Auvinen A, Määttänen L, et al. 2008. Diagnostic value of free prostate-specific antigen among men with prostate-specific antigen level of <3,0 µg per liter. Eur Urol 54: 362-370.